

Adressen der Gemeinde

Pfarrer:

Pfarrer Stephan Uchtmann
Lohstraße 8, 31785 Hameln, Tel: 05151 57390
E-Mail: st-augustinus@katholische-kirche-hamelnde

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416
E-Mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde: Sparkasse Weserbergland
IBAN: DE36 2545 0110 0013 0516 28, BIC: NOLADE21SWB

Vorstand des Pastoralrates:

Pfarrer Stephan Uchtmann, Tel: 05151 57390
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel. 05042 929700

Liturgieausschuss:

Florian Bauer, Unter dem Wittkopf 9, Tel. 05042 4401

Caritasausschuss:

Monica Gräfin Adelmann, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

Küster: vakant

Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Leitung: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527
e-mail: kinderkrrippe@stjohannes-bm.de

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

Verantwortliche Redakteure:

Dr. M. Schrörs, M. Grabarits, G. Grabarits, B. Bauer

Druck: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer
Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **12.07.2019**. Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 3: Juni - August / 60. Jahrgang 2019



Foto: by Kaz / cc0-gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Neues aus dem
Pastoralrat

Seite 3

Veranstaltungen
des Seniorenkreises

Seite 4

Geburtstags-
besuchsdienst

Seite 13

Vorwort

Liebe Gemeinde,

am Vorabend von Pfingsten dürfen wir mit neun Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Firmung feiern. Weihbischof Heinz-Günter Bongartz wird ihnen dieses Sakrament der Stärkung und Sendung spenden.

Seit März haben sie sich auf diesen Festtag vorbereitet und sich immer wieder mit ihrem Leben und ihrem Glauben auseinandergesetzt. Es ist nicht immer leicht, das alles in Worte zu fassen. Wie kann ich ausdrücken, was mir Gottes Geist bedeutet und wo ich ihn entdecken kann? Wie und wo habe ich bisher Gott in meinem Leben erfahren?

So haben die Firmbewerberinnen und Firmbewerber Bildmotive entworfen und damit eine Kerze gestaltet. Sie hat nun ihren Platz in unserer Kirche. Sie erzählt von Gottes Schöpfung, die uns anvertraut ist, und der Liebe Gottes, die uns trägt wie eine Hand. Der Regenbogen steht für den Bund Gottes mit den Menschen und die Hoffnung, dass er uns nie im Stich lässt. Erneuert wurde dieser Bund durch Jesus Christus. So finden sich das Kreuz und der Kelch für die Feier der Eucharistie auf der Kerze. Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber wünschen sich - gestärkt durch Gottes guten Geist - ein Leben in Frieden und Freiheit voll Wärme und Licht. Mit den Motiven der Taube und der Sonne haben sie dies veranschaulicht.

Und dann gibt es noch so viel mehr zu entdecken. Sie sind herzlich eingeladen, diese Kerze in Ruhe zu betrachten und sich von den Motiven inspirieren zu lassen. Die Kirche ist in der Regel tagüber für Sie geöffnet.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen
Monika Feld, Gemeindereferentin



Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

Hospiz Bad Münster

Deisterallee 59, 31848 Bad Münster
Tel. 05042 504440
www.hospiz-badmuender.de

Hospizverein Springe

An der Bleiche 14 a,
31832 Springe
Tel. 05041 649595
www.hospizspringe.de



Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,
Geschäftsführer: Reinhold Marx
Tel. 05151 23950
www.caritashaus-hameln.de

Diakonische Beratungszentrum

Angerstraße 2, Bad Münster

- **Schuldnerberatung:**
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**
Tel. 05042 51545

Sorgentelefon

Hameln-Pyrmont e.V.

Tel. 0800 111 0 4444
(gebührenfrei und anonym)



Mündersche Tafel eV.

Theenser Anger 37, Bad Münster
Tel. 05042 527747
www.muendersche-tafel.de

Ausgabetag Mittwoch:
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im
Diakonischen Beratungszentrum,
Angerstr. 2, Bad Münster

Netzwerk Integration im Deister-Süntel-Tal

Ansprechpartner:
M. Bubatz (Tel. 05042 4567)
E. Mittelstädt (Tel. 05042 527 68 77)

Umsonst-Laden Bad Münster



Obertorstraße 16,
31848 Bad Münster
www.umsonst-muender.de

Vorsitzende:
Monica Gräfin Adelman
Tel. 05151 52490

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag: 9:30 bis 12:30 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

in diesem Pfarrbrief habe ich ein Tierrätsel für Euch. Bringt die Anfangsbuchstaben der zu erratenden Tiere in die richtige Reihenfolge und Ihr erhaltet ein Wort, welches mit einer freudigen Zeit verbunden ist:

Das erste Tier ernährt sich von Regenwürmern und Insekten. Manchmal sieht man das Tier im Garten. Wenn ihm Gefahr droht, rollt es sich ein und ist eine stachelige Kugel.

Das zweite Tier gehört zu den ältesten Haustieren. Es ist grau oder braun und macht nur was es will. Die Ohren sind lang und beweglich und stehen aufrecht.

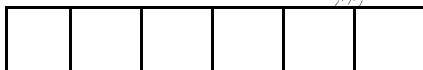
Das dritte Tier lebt in Wassernähe. Es ist mit Schwänen und Gänsen verwandt. Viele Bauern halten dieses Nutztier, um die Federn, Eier und auch das Fleisch zu verwerten.

Beim vierten Tier weiß man nicht, welches vorne und hinten ist. Vögel und auch Fische fressen es gerne. Meistens findet man es in der Erde.

Das fünfte Tier lebt auch in der Nähe vom Wasser. Seine Hinterbeine sind sehr stark und dadurch kann es sehr weit und hoch springen. Als junges Tier heißt es Kaulquappe.

Das sechste Tier lebt im afrikanischen Grasland, wo es von Flüssen und Seen umgeben ist. Es ist ein Pflanzenfresser und dreht seine kleinen Ohren schnell in viele Richtungen.

Lösung



--	--	--	--	--	--

Bis zum nächsten Pfarrbrief!

Eure Barbara Bauer

Neues aus dem Pastoralrat

„Neue Perspektiven für St. Johannes Baptist – Klausurtagung des neuen Pastoralrates in Kloster Herstelle“

Neue Perspektiven für unsere Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, das war das Thema einer Klausurtagung des im November neugewählten Pastoralrates, die vom 15.-17. Februar stattfand. Der Ort der Tagung, dass im 18. Jahrhundert eingerichtete Kloster „Vom Heiligen Kreuz“ in Herstelle an der Weser, war gut gewählt, denn „die spirituelle Inspiration im klösterlichen Rhythmus hilft ungemein bei der Schaffung von Gemeinschaft im Pastoralrat und mit Blick auf die vor uns liegenden Aufgaben“, so unsere stellvertretende Vorsitzende Maria Ballmaier.

Neben den 9 gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern des Gremiums, war auch die hauptamtliche Seite durch Pfarrer Stephan Uchtmann, Kaplan Fabian Boungard und Gemeindereferentin Monika Feld stark vertreten. Die Zusammenarbeit und die Klärung von Zuständigkeiten zwischen den Ehrenamtlichen vor Ort und den Hauptamtlichen, die ihren Dienstsitz für den pastoralen Raum in Hameln haben, sind gerade aufgrund dieser neuen Struktur sehr wichtig.

Zentrales Thema der Klausurtagung war die Frage „Wie können wir noch

einladender und offener für die Menschen werden?“ Diskutiert wurden neben Angeboten wie Gebetskreisen und Bibelabenden auch neue Formen von Gottesdiensten, etwa unter Einbeziehung der Schola, die sich zu einem echten Markenzeichen der Gemeinde entwickelt hat.

Die gute Tradition der Familiengottesdienste am jeweils ersten Sonntag im Monat wird inhaltlich und kulinarisch weiterentwickelt. Es wird thematische Schwerpunkte geben und im Anschluss an den Gottesdienst wird zukünftig ein „zünftiger Mittagsimbiss“ gereicht, bei dem es die Möglichkeit für zwanglose Gespräche geben wird. Die ersten beiden Termine im März und im April waren sehr gut besucht, so dass wir die Hoffnung haben, dass dieses neue Konzept von der Gemeinde auch mitgetragen wird.

M. Schrörs

Das Foto des Pastoralrates von der Klausurtagung finden Sie auf der nächsten Seite.

Verschiedenes



Titel: Pastoralrat auf Reisen; Klausurtagung in Kloster Herstelle an der Weser

Herzliche Einladung zu weiteren Veranstaltungen - nicht nur für den Seniorenkreis:

4. Juni 2019 : Ökumenische Fahrt nach Bodenwerder mit Kaffeetrinken und Besuch im Museum. Abfahrt um 14 Uhr wie immer am Kurpark.

12. Juni 2019: Dekanats-Seniorenfahrt nach Bad Pyrmont. Führung durch den Kurpark mit anschl. Kaffeetrinken und einer kurzen Andacht in der Kath. Kirche St. Georg. Abfahrt Pfarrheim 12 Uhr.

12. Juni 2019: Einladung des ev. Seniorenkreises um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Anmeldungen bitte bis spätestens eine Woche vor Beginn der Fahrt bei Barbara Bauer Tel. 05042 4401.

Geburtstagsbesuchsdienst



**Wir suchen Nachwuchs für unser Team
„Geburtstags-Besuchsdienst“**

Es macht Ihnen Freude mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und ihnen gerne zuzuhören. Sie sind verlässlich und verschwiegen. „Sich ein wenig mehr einbringen für andere“, das ist schon seit längerem Ihr Wunsch. Hier haben Sie die Gelegenheit.



Sie besuchen einige unserer älteren Gemeindemitglieder – erstmals zu ihrem 75sten und jährlich ab ihrem 80sten Geburtstag. Sie überreichen ein kleines Geschenk und den Gruß der Gemeinde. Doch das wichtigste Geschenk ist Ihr Besuch.

Sie investieren einen überschaubaren Zeiteinsatz. Dafür werden Sie mit einem Dankeschön der Geburtstagskinder belohnt - und einem Treffen in unserem Team.

Ihre Ansprechpartnerin:

Pfarrbüro
Gabriela Grabaritz
05042 3415
St.Johannes.BM@t-online.de



**Mehr dazu im nächsten
Pfarrbrief!**

Sie haben nicht immer Zeit?

Dann verabreden Sie die Besuchszeit für Sie passend.

Das ist nichts für Sie?

Dann tragen Sie die Nachricht doch gerne weiter!

Für den Geburtstagsbesuchsdienst: Melanie Eckart

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfang:

Laut Datenschutzgesetz dürfen wir die Namen nicht im Internet veröffentlichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



➔ **Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro**



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Riccardo Loconte	(88 J.)
Rudolf Kunze	(86 J.)
Horst Wisijahn	(81 J.)
Anna Garczynska	(39 J.)
Ursula Schnorfeil	(88 J.)

Besonderes Ehejubiläum feierten:

Laut Datenschutzgesetz dürfen wir die Namen nicht im Internet veröffentlichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

09.06.	Renovabis-Kollekte
30.06.	für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)
18.08.	Kollekte für die Domkirche

Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

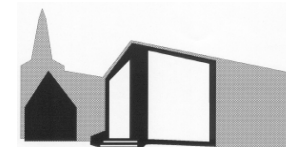
Misereor	558,40 €
----------	----------

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

Gottesdienste

Juni 2019

So., 02.06.	11:00 Uhr	Familienmesse
Sa., 08.06.	17:00 Uhr	Firmung
Mo., 10.06.	10:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in Einbeckhausen
So., 16.06.	11:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst
Sa., 22.06.	18:00 Uhr	Vorabendmesse in der Kirche anschl. Prozession durch die Stadt
So., 30.06.	11:00 Uhr	Hl. Messe



Juli 2019

So., 07.07.	11:00 Uhr	Familienmesse
Sa., 13.07.	17:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So., 21.07.	11:00 Uhr	Hl. Messe
Sa., 27.07.	18:00 Uhr	Vorabendmesse

August 2019

So., 04.08.	11:00 Uhr	Familienmesse
Di., 06.08.	15:00 Uhr	Hl. Messe an Verklärung des Herrn
Sa., 10.08.	17:15 Uhr	Beichtgelegenheit
	18:00 Uhr	Vorabendmesse
So., 18.08.	11:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst
Sa., 24.08.	18:00 Uhr	Vorabendmesse

Hinweis für Zöliakie – Betroffene

Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.

Krankenkommunion

Gemeindemitglieder, die wegen längerer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche mitfeiern können bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden, damit sie mit der Krankenkommunion besucht werden können.

Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

Ministrantengruppen Termine standen bei Red.-Schluss noch nicht fest, werden aber rechtzeitig durch Vermeldung bekanntgegeben

Schola wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr
kath. Kirche, Angerstraße 29

Seniorenkreis

04.06.	Ökum. Fahrt nach Bodenwerder
12.06.	Dekanats-Seniorenfahrt
12.06.	Seniorennachmittag in Petri-Pauli
02.07.	Kaffeetrinken im Dolmen
06.08.	Grillnachmittag

jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe

Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli):
12.06., 10.07., 14.08.
jeweils um 15:00 Uhr



Initiatoren der Film AG in Bad Münde:
Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde
Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege
Wilhelm-Gefeller-Kulturverein

Do., 27.06.19	19:30 Uhr	Eldorado	ev. Gemeindehaus
Do., 15.08.19	19:30 Uhr	The Circle	ev. Gemeindehaus

Vorschau:

Do., 19.09.19	19:30 Uhr	Lion - der lange Weg nach Hause
---------------	-----------	---------------------------------

Geburtstage

Im Juni



Im Juli



Im August

Bitte teilen Sie im Pfarrbüro mit, wenn Ihr Geburtstag und Ihr Name an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll! Dies gilt auch für die Seite „Freud und Leid“.

Laut Datenschutzgesetz dürfen wir die Namen nicht im Internet veröffentlichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

In eigener Sache

Laut Datenschutzgesetz ist es uns, ohne eine vorherige schriftliche Einverständniserklärung sämtlicher Betroffenen einzuholen, nicht gestattet, personenbezogene Daten, wie z. B. Geburtsdaten, Adressen usw. im Pfarrbrief oder Internet bekannt zugeben. Wir werden auch in Zukunft auf die Nennung dieser Daten zu Ihrem persönlichen Schutz und um Missbrauch vorzubeugen, verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrbriefteam



Verein Hospizarbeit Springe e.V.

Erben und Vererben

Rechtsanwalt Johannes Grundmeier-Kulke und Stefan Rust, Steuerberater, informieren am Mittwoch, den **26.06.2019**, um **19:00 Uhr** im Gemeindehaus St. Andreas, An der Kirche 3 in Springe, rund um das Thema „Erbangelegenheiten“. Unter anderem werden aktuelle Entwicklungen und Erbschaftsfolgen angesprochen. Der Eintritt ist frei.



Verein Hospizarbeit

Springe e.V.

Selbstbestimmung und Fürsorge am Ende des Lebens

Viele Menschen fragen sich, wie sie ihre Lebenszeit bis zum Tod hin möglichst selbstbestimmt führen können.

Es gibt rechtliche Möglichkeiten, wie die seit 2009 gesetzlich geregelte Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Betreuungsverfügung, um entscheidende Fragen zu regeln, wenn der Mensch nicht mehr entscheidungsfähig ist. Wieweit lassen sich die existentiellen Fragen am Ende des Lebens ausschließlich selbstbestimmt regeln und inwieweit

bedarf es auch der Fürsorge, um diese Selbstbestimmung leben zu können?

Über diese Fragestellungen wird Frau Rosemarie Fischer im Rahmen eines Vortrages am Donnerstag, den **29.08.2019**, um **19:00 Uhr** im Gemeindehaus St. Andreas, An der Kirche 3, in Springe referieren.

Frau Fischer ist Juristin, war mehrere Jahre Vorsitzende der Hospiz Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen e.V. und hat sich mit diesen Fragen aus rechtlicher Sicht aber auch aufgrund ihrer Erfahrungen als ehrenamtliche Sterbebegleiterin auseinander gesetzt.

Seit 2016 ist sie als Projektleiterin und Referentin des neu gegründeten Landesstützpunktes Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V. tätig, mit den Schwerpunkten ambulante und stationäre Hospizarbeit.



Verein Hospizarbeit

Springe e.V.

Verschiedenes

Vorschau:

Aufgabenverteilung im neuen Pastoralrat

Im nächsten Pfarrbrief werden wir über die zukünftige Aufgabenverteilung im Pastoralrat berichten.

Fronleichnam

Auch in diesem Jahr wollen wir den Fronleichnamsgottesdienst in besonderer Weise feiern. Am 22.06.19, dem Sonntagnachmittag nach dem Fest Fronleichnam, begehen wir in einem feierlichen Vorabendgottesdienst dieses Hochfest der Kirche. Wir beginnen den Gottesdienst in unserer Kirche, starten dann bei gutem Wetter, wie im letzten Jahr, zu einer Prozession durch die Stadt und beenden den Gottesdienst ebenfalls in unserer Kirche. Herzliche Einladung hierzu!

Heute schon gelacht?

Ein Mann fragt den Bauern: „Darf ich über Ihr Feld laufen? Das ist für mich eine Abkürzung, damit ich die Bahn um 16:23 Uhr noch bekomme.“ Daraufhin der Bauer: „Klar. Und wenn mein Stier Sie sieht, bekommen Sie sogar noch die Bahn um 16:11 Uhr.“

Unter freiem Himmel

Von Zelten und anderen beweglichen Behausungen

Es gibt nichts Schöneres, als im Sommer unter freiem Himmel oder in einem Zelt zu schlafen. Sicherlich kennst du dieses schöne Gefühl. Die frische Luft weht einem um die Nase und man kann die Grillen zirpen hören. In einem Zelt ist man unter der Plane vor Wind und Wetter geschützt. Und wenn es einem an einem Ort nicht mehr gefällt, kann man es bequem im Rucksack oder auf dem Fahrrad zum nächsten Ort transportieren.

Das Zelt ist übrigens keine neue Sache. Schon unsere Vorfahren vor vielen tausend Jahren wohnten in Zelten. Das war praktisch, denn sie mussten mit ihren Tieren weiterziehen, wenn es nicht mehr genügend Futter gab. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass es auf allen Erdteilen bei verschiedenen Völkern Zelte gibt. Sie haben unterschiedliche Formen und Größen – je nach Tradition und Zweck. Allerdings ist der Aufbau eines Zeltes immer ähnlich: Über ein festes Gestänge wird eine Folie, ein Fell oder eine Stoffbahn gespannt – und fertig ist das Zelt!

Text: Christian Badel, www.kikifax.com,
in: Pfarrbriefservice.de

Sommertour im Dekanat Bremerhaven



Sommertour

★ IM DEKANAT BREMERHAVEN ★

Jedes Jahr treffen sich die Studierenden der Theologie und Religionspädagogik unseres Bistums zu einer Sommertour, um einen Teil unseres Bistums kennenzulernen.

Dieses Jahr wollen wir dazu auch Interessenten an diesen Studiengängen und junge Erwachsene, die nach dem Glauben fragen, einladen. Zudem wird uns Bischof Heiner begleiten.

Drei Tage wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, die Situation im Dekanat Bremerhaven kennenlernen und darüber nachdenken, wie das Evangelium heute verkündet werden kann.

Unterkunft: Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa
Alter: 18 bis 30 Jahre
Datum: 29. bis 31. Juli 2019
Teilnahmegebühr: 50 Euro
Leitung: Patricia Hinz, Maren Trümper, Pfarrer Marcus Scheiermann, Regens Martin Marahrens

Anmeldung bis 1. Juli:
 Online über die Homepage der Jugendpastoral
www.jugend-bistum-hildesheim.de



Liturgische Zeichen und Symbole

Der Wein für die Eucharistie

Wein gilt bei den Kindern Israels als Nachweis, dass man das Gelobte Land erreicht hat. In der Tat: Ein Nomade, der mit seiner Herde täglich seinen Standort wechseln muss, kann keine Weinberge anlegen und demgemäß auch kaum Wein genießen. Wer dies aber vermag, der hat eine Bleibe gefunden, der besitzt einen Weinberg im von Gott geschenkten Land. Dass gerade der Wein zur natürlichen Grundlage des eucharistischen Blutes wird, hat darum auch noch einen ganz anderen Aspekt: Christus nimmt den Wein beim letzten Abendmahl, wird aber nach eigenem Wort zusammen mit seinen Jüngern erst wieder von der Frucht des Weinstocks trinken im Reich seines Vaters (Mt 26,29). Auch hier ist der Wein wieder Symbol für das Angekommensein im gelobten Land, diesmal aber im himmlischen Reich, das kein Ende hat. In der Eucharistiefeier trinken Christen diesen „Kelch des ewigen Heiles“, Christi Blut, dessen natürliche Grundlage im Wein auch die Verheißung der Ankunft im Reich Gottes enthält.

Der Wein für die Eucharistiefeier muss vom Gewächs des Weinstockes stammen und naturrein, ohne Beimischung von Fremdstoffen sein. Der Brauch, Weißwein zu verwenden, hat keine eigene theologi-

sche Bedeutung. In den Ostkirchen ist die Verwendung von Rotweinen sogar die Regel. Allein für kranke Priester kann Traubensaft statt des Weines zugestanden werden, nicht aber für alle anderen, die an der Kelchkommunion teilnehmen sollen.

Text: Prof. Michael Kunzler
in: www.pfarrbriefservice.de

An die Brust schlagen

Das Schlagen an die Brust ist nach Lk 18,9-14 eine Gebärde der Selbstbezüchtigung und drückt Unwürdigkeit und Schuld aus. Möglicherweise stammt es aus Ägypten und hat etwas mit der römischen Sitte der Gelübdeablegung zu tun: Sooft das Wort „ego – ich“ darin vorkam, schlug man sich an die Brust. Diese Gebärde ist heute noch beim allgemeinen Schuldbekenntnis vorgesehen, spielt aber in der Volksfrömmigkeit eine größere Rolle als in der Liturgie selbst. Sie gilt als Ausdruck reuiger Zerknirschung und entstand wohl als Zeigegestus auf das eigene Herz, den Quellgrund alles Bösen. In der Religionsgeschichte ist das An-die-Brust-Klopfen auch ein Zeichen der Totentrauer.

Text: Prof. Michael Kunzler
in: www.pfarrbriefservice.de